




DER LIEFERSERVICE FÜR (HAUS)KONZERTE
DER MUSIKHOCHSCHULE MÜNSTER

BACH À LA CARTE



**10. MÄRZ –
15. MAI 2024
BESTELLEN SIE
JETZT VOR**



BACH À LA CARTE

Ensemble akkordeon münster	4
Ensemble Corretto	5
Ensemble FELIC(H)E	6
Ensemble Münster Baroque	7
Klavierduo Shykyta-Hrynevych	8
a.los marimba duo	9
Duo Andromeda	10
Duo Dedacord	11
Duo Grecolatino	12
Tatiana Kurenchakova Gitarre	13
Jakob Scheidtweiler Gitarre	14
Maria Angelika Armitli Klavier	15
Jens Hamer Klavier	16
Yewon Lim Klavier	17
Fatjona Maliqi Klavier	18
Eunae Yun Klavier	19
Oleksandr Shykyta Klavier	20
Aristeidis Lykos Desyllas Violoncello	21
Le Jardin des Violoncelles	22

Liebe Musikfreundinnen und -freunde,

wer von Ihnen hat Lust auf ein Hauskonzert mit Musik von Johann Sebastian Bach und Komponisten, die von ihm inspiriert sind?

Im Vorprogramm des Bachfests Münster haben wir BACH À LA CARTE im Angebot, eine vielfältige musikalische Speisekarte mit 19 Bach-Menüs, allesamt Delikatessen.

Mit BACH À LA CARTE lebt die Tradition der Hausmusik wieder auf! Studierende, die im Studium oder auf Wettbewerben hervorgetreten sind, und Lehrende der Musikhochschule Münster haben für Sie Bach-Programme vorbereitet. Egal ob als Privatperson, soziale Einrichtung oder Firma – Sie können sich ihr Bach-Konzert zum Wunschtermin ins Haus holen. Und natürlich können Sie auch als professioneller Veranstalter Ihr Lieblingsprogramm für ein öffentliches Konzert buchen. Das Honorar der Musiker:innen liegt, je nach Besetzung (Solist:in, Ensemble), zwischen 300 € und 1.000 €.

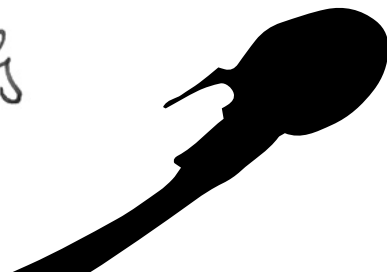
Zwischen dem 10. März und dem 15. Mai 2024 können Sie Ihre BACH À LA CARTE-Favoritinnen und -favoriten zuhause oder in Ihrem öffentlichen Konzertsaal genießen.

Bestellen Sie Ihr Wunsch-Konzert ganz einfach direkt bei den Musiker:innen und sprechen Sie die inhaltlichen und organisatorischen Details mit ihnen ab. Über jedem Konzertangebot finden Sie dafür die Emailadresse und Telefonnummer Ihrer Künstlerin oder Ihres Künstlers.

Die Musiker:innen freuen sich auf Ihre Bestellung!



Prof. Stephan Froleyks
Dekan der Musikhochschule Münster



ENSEMBLE AKKORDEON

MÜNSTER

Renate Wientges | **Rebekka Schlappa**
Michaela Blinne | **Andrea Kruck**
Christian Husmann | **Werner Partner** | **Ralf Kruck**

Die Akkordeonist:innen von „akkordeon münster“ sind Enthusiast:innen und machen zum Teil seit 30 Jahren gemeinsam Musik. Zahlreiche Konzerte führten das Ensemble unter Leitung von Ralf Kruck seit 2006 u.a. nach Österreich, Finnland und Norwegen. Die Musiker:innen sind hauptberuflich z. B. als Krankenschwester, Apotheker, Lehrer, Musiktherapeut oder Sozialpädagoge tätig. „akkordeon münster“ spielt anspruchsvolle, auch progressive Kompositionen für Akkordeon sowie Transkriptionen aus Frühbarock, Barock, Romantik, Klassik und Moderne.

WIE SCHÖN LEUCHTET DER MORGENSTERN

Andrea Gabrieli (1533–1585): Ricercar | **Michael Praetorius** (1571–1621): Wie schön leuchtet der Morgenstern | **J. S. Bach** (1685–1750): Präludium und Fuge e-Moll, BWV 548 | Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, BWV 639 | Ouvertüre aus: Orchestersuite Nr. 1 C-Dur, BWV 1066 | **Heitor Villa-Lobos** (1887–1959): Bachianas Brasileiras Nr. 1, Prelúdio | **Ralf Kruck** (*1962): Caelexpo („Oh Heiland, rei die Himmel auf!“)



ENSEMBLE CORRETTO

Christine Rudolf Violine | **Matthias Fleige** Gitarre
Jürgen Knautz Bass | **Andreas Hermjakob** Percussion

Die barocke Pracht J. S. Bachs trifft auf das Temperament und die Lebensfreude lateinamerikanischer Rhythmen wie Salsa, Rumba, Bossa Nova und Samba; die melodische Schönheit Bachs paart sich mit dem kubanischen Son Montuno. Christine Rudolf studierte an der Hochschule für Musik Münster und ist Lehrbeauftragte für Violine am musikpädagogischen Institut der Universität Münster. Jürgen Knautz unterrichtet an den Musikhochschulen Münster und Osnabrück sowie an der Westfälischen Schule für Musik. Er ist Begleiter renommierter Künstler und als musikalischer Leiter und Arrangeur für internationale Shows und Theaterproduktionen tätig. Matthias Fleige unterrichtet E-Gitarre und Bandpraxis an der Musikhochschule Münster. Als Gitarrist und Posaunist ist er als Studiomusiker und in der Theaterszene gefragt und begleitete deutsche Pop- und Schauspielgrößen. Andreas Hermjakob leitet die Musikschule Ochtrup. Als Perkussionist hat er einen vielseitigen Sound entwickelt und integriert Percussion, Schlagzeug und Elektronik.



BACH GOES LATIN

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Violinkonzert d-Moll: 1. Satz Allegro, BWV 1052 | Violinkonzert a-Moll: 2. und 3. Satz Andante und Allegro Assai, BWV 1041 | Sinfonia 10 G-Dur, BWV 796 | Sinfonia 11 g-Moll, BWV 797 | Sinfonia 12 A-Dur, BWV 798 | Brandenburgisches Konzert Nr. 3, BWV 1048

ENSEMBLE FELIC(H)E

Katharina Sahmland Sopran | **Chen-Han Lin** Countertenor

Lisa Schäfer Cembalo, Orgel

Felix Zimmermann Barockcello, Violoncello piccolo



Arien und Duette aus geistlichen Kantaten Bachs, dazu Solowerke für Cello und

Cembalo oder Orgel. Das Ensemble FELIC(H)E begeisterte mit seinem Debüt 2020 bei den Erbdrostenhofkonzerten, einer der ältesten Reihen für Alte Musik in Deutschland. In seiner kleinen, aber Abwechslung bietenden Besetzung zeigt das Quartett Vielseitigkeit, Spritzigkeit und Gestaltungswillen. Katharina Sahmland tritt solistisch mit Barockensembles, Orchestern, Kantoreien und verschiedenen Duopartnern auf und ist als Gesangslehrerin tätig. Chen-Han Lin ist festes Mitglied im Opernchor des Theaters Münster. Er war Preisträger des int. Wettbewerbs „Opéra y Zarzuela“ und Finalist u.a. des int. Wettbewerbs „Musica Sacra“ in Rom. Lisa Schäfer konzertiert deutschlandweit solistisch und mit Absolventen der Abt. für Alte Musik der Hochschulen Leipzig, Nürnberg und Trossingen und unterrichtet u.a. an der Musikhochschule Münster. Felix Zimmermann hat regelmäßige Engagement etwa bei der Gaechinger Cantorey, der Capella Augustina und l'arte del mondo.

ERSCHALLET, IHR LIEDER

J. S. Bach (1685–1750): Prélude, Allemande, Gigue aus der Cello Suite Nr. 6 D-Dur | Toccata in e-Moll | Arien u.a.: Höchster, mache deine Güte, aus: Jauchzet Gott in allen Landen | Öffne dich, mein ganzes Herze, aus: Nun komm, der Heiden Heiland | Der Zeiten Herr hat viel vergnügte Stunden, aus: Die Zeit, die Tag und Jahre macht | Komm in mein Herzenshaus, aus: Ein feste Burg ist unser Gott | Duette u.a.: Wir eilen mit schwachen, doch emsigen Schritten, aus: Jesu, der du meine Seele | Ach Herr, mein Gott, vergib mirs doch, aus: Herr Jesu Christ, du höchstes Gut | Herz, zerreiß des Mammons Kette, aus: Tue Rechnung! Donnerwort | Komm, laß mich nicht länger warten, aus: Erschallet, ihr Lieder | und andere

ENSEMBLE MÜNSTER BAROQUE

Matthias Reuland Violine | **Julia Wasmuth** Violoncello

Lisa Schäfer Cembalo

Das Ensemble Münster Baroque gründete sich 2017 an der Musikhochschule Münster und engagiert sich seither für Barockmusik des 18. Jahrhunderts, vor allem für Musik der großen Meister Bach, Händel und Rameau. Neben der Ensemblearbeit widmet sich die Cembalistin Lisa Schäfer ihren Solokonzerten sowie ihrem Unterricht an der Musikhochschule Münster und an Musikschulen der Region, die Cellistin Julia Wasmuth ihrem Lehrauftrag und ihrer Stelle als Solocellistin am Theater der Stadt Ulm und der Geiger Matthias Reuland dem Violinunterricht an der Städtischen Musikschule der Stadt Rheine.



DIE EMANZIPATION DES GENERALBASSES

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Sonate für Violine und Basso continuo G-Dur, BWV 1019 | Italienisches Konzert für Cembalo solo F-Dur, BWV 971 | Sonate für Violine und Basso continuo G-Dur, BWV 1021 | Sonate für Viola da Gamba und Cembalo D-Dur, BWV 1028 | Sonate für Violine und Basso continuo c-Moll, BWV 1024

shykytaoleksandr@gmail.com | mobil: 0176 368 9779

KLAVIERDUO

SHYKYTA-HRYNEVYCH

Oleksandr Shykyta Klavier

Vasylyna Hrynevych Klavier

Vasylyna Hrynevych und Oleksandr Shykyta aus der Ukraine studierten zunächst am Zhytomyr Music College, ab 2021 an der Musikhochschule Münster. Beide spielten erfolgreiche Konzerte in Kiew, Zhytomyr, Bila Tserkva. Seit Beginn ihres Studiums in Münster gaben sie u.a. sieben Benefizkonzerte für die Ukraine und spielten mit dem Symphonieorchester Münster.

ZU VIER HÄNDEN

Johann Sebastian Bach (1685–1750) und **György Kurtág** (*1926): 5 Transkriptionen für 4 Hände | **J. S. Bach**: Schafe können sicher weiden, BWV 208 | **J. S. Bach/Max Reger** (1873–1916): Badinerie | **J. S. Bach**: Sicilienne, BWV 1031, u.a.



margsemeli@gmail.com | mobil: 0030 6944741843 |

A.LOS MARIMBA DUO

Semeli Margariti Marimba | **Yung-Ju Tsai** Marimba

Mariana Ribeiro Klavier



Griechisch „alos“ bezeichnet die helle Umgebung des Mondes und der Sonne. Seit 2021 spielen die beiden Masterabsolventinnen der Musikhochschule Münster in der Klasse von Stephan Froleys, die Griechin Semeli Margariti und die Taiwanerin Yung-Ju Tsai, im a.los marimba duo zusammen. Mariana Ribeiro studierte bei Heribert Koch in Münster. Sie ist Preisträgerin des Prémio Jovens Intérpretes beim 43. Póvoa de Varzim Int. Music Festival in Portugal. – Aus diversen kulturellen Ressourcen schöpfend und durch die Übertragung von Stücken, die nicht für Marimba komponiert wurden, auf das melodische Perkussionsinstrument suchen das a.los duo und Mariana Ribeiro Neues hervorzubringen. Bach erscheint in anderem Licht und im Gegenüber seiner Stücke mit Pawassers Hommage an J.S.B. kommunizieren die Besonderheiten jeder Epoche miteinander.

HOMMAGE

J. S. Bach (1685–1750): Präludium und Fuge c-Moll, BWV 847, für 2 Marimbas | Cembalokonzert d-Moll, BMV 1052, für 2 Marimbas und Klavier | **Rüdiger Pawasser** (*1964): Hommage à J.S.B.

DUO ANDROMEDA

Julia Bowkunyj Gitarre

Katharina Koenig Akkordeon

Bach-Verbindungen: Sofia Gubaidulina fühlt sich Bach „in ihrem Bemühen, Intellektualität und Emotionalität miteinander zu verbinden, (...) wesensnah“. Piazzolla liebte Bachs Musik so innig, dass er viele seiner Werke auf dem Bandoneon einstudierte, und das Duo Andromeda stellt sich in die lange Linie derer, die die Buchstaben des Namens „Bach“ musikalisch zum Klingen bringen. – Die Gitarristin Julia Bowkunyj studiert bei Marcin Dylla an der Musikhochschule Münster und Mathematik an der Leibniz-Universität in Hannover. Katharina Koenig machte den Bachelor für Musik und Kreativität mit Hauptfach Akkordeon bei Claudia Buder an der Musikhochschule Münster, wo sie 2022 auch das Zertifikatsstudienjahr im Fach Akkordeon abschloss. Seitdem unterrichtet sie als Akkordeon- und Klavierlehrerin an der Folkwang Musikschule Essen und an der Musikschule Kettwig. Sie ist kammermusikalisch und solistisch aktiv und Mitglied des Cooperativa Ensembles Neue Musik.

BACH-VERBINDUNGEN

Sofia Gubaidulina (*1931): Serenade und Toccata | Invention | Musical Toys (Auszüge) | **Johann Sebastian Bach** (1685–1750): Toccata und Fuge F-Dur, BWV 540 | **Duo Andromeda**: Improvisation über B-A-C-H | **Johann Christian Bach** (1735–1782): Sonate G-Dur | **Astor Piazzolla** (1921–1992): Histoire du Tango



© Peter Lessmann

DUO DEDACORD

Oleksandra Kryvsha Violine

Leonard Böekenkamp Gitarre

Oleksandra Kryvsha studierte zunächst in der Ukraine, dann bei Louise Chisson in Wien Violine und ist seit 2021 im Bachelorstudium bei Martin Dehning in Münster. Sie machte Praktika in Profiorchestern und nahm an Meisterkursen teil. Leonard Böekenkamp schloss 2021 sein Bachelorstudium der Klassischen Gitarre in Osnabrück bei Fabian Hinsche ab und wechselte danach ins Masterstudium zu Marcin Dylla nach Münster. Er nahm an mehreren Meisterkursen und internationalen Gitarrenwettbewerben teil. Im Duo Dedacord sind Oleksandra und Leonard Stipendiaten von Live Music Now Münsterland.



© Peter Lessmann

BACH UND TANGO

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Sonate für Violine und Continuo A-Dur, BWV 1025 (bearb. von V. Niehusmann) | **Astor Piazzolla** (1921–1992): Café 1930, Nightclub 1960 aus: Histoire du Tango | Solobeiträge für Violine oder Gitarre mit Auszügen aus Bachs Suiten oder Partiten

DUO GRECOLATINO

Dimitris Karagiannakidis Violoncello

Ignacio González Klavier

Bachs Musik hat viele Generationen von Komponisten inspiriert, und für dieses Programm wurden Stücke ausgewählt, in denen ihr Einfluss deutlich zu erkennen ist. Der Cellist Dimitris Karagiannakidis wuchs in Thessaloniki auf und studiert derzeit bei Matias de Oliveira Pinto im Solistendiplom-Konzertexamen an der Musikhochschule Münster. Er gab Konzerte in Europa und China, nahm an mehreren Festivals in den Niederlanden, in Frankreich, Brasilien und Ägypten teil und spielt in verschiedenen Orchestern. Seit 2015 ist er Co-Künstlerischer Leiter des PelionFestivals in Zentralgriechenland. Der Pianist Ignacio González aus Patagonien machte seinen Bachelor of Music im Jahr 2016 an der Universidad Austral de Chile und seinen Master of Music 2019 bei Michael Keller an der Musikhochschule Münster. Er gab Konzerte als Solist und Kammermusiker in Chile, Brasilien, der Schweiz, in Belgien und Deutschland. Aktuell ist er Korrepetitor an der Musikhochschule Münster, im Jahr 2015 war er Mitbegründer des FIMP-Festivals in Chile.

VON BACH BEEINFLUSST

Ludwig van Beethoven (1770–1827): Sonate A-Dur, Op. 69

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847): Sonate D-Dur, Op. 58

Johannes Brahms (1833–1897): Sonate e-Moll, Op. 38

Robert Schumann (1810–1856): Drei Romanzen für Violoncello (orig. für Oboe) und Klavier, Op. 94



TATIANA KURENCHAKOVA Gitarre



Das Programm „Lux amoris aeterni“ (Der Glanz der ewigen Liebe) mit Musik, die von einer gewaltigen Energie des Lebens, der Freude, der Liebe und des Lichts erfüllt ist, offenbart die Liebe zu Gott. „Die Idee dazu“, so Kurenchakova, „lebte viele Jahre in meiner Seele, denn für mich ist Kunst Dienst an einem höheren Geist. Ich denke, dass Musik ein Mittel ist, um die spirituelle Energie zu übermitteln, die von Komponist:innen durch Noten verschlüsselt wurde. Die Aufgabe der

Interpret:innen besteht darin, die Idee zu entschlüsseln, zu öffnen und die in dem Musikstück enthaltene Energie zu spüren, zuerst für sich selbst – und dann dieses spirituelle Licht mit den Zuhörer:innen zu teilen.“ – Tatiana Kurenchakova machte ihren Master an der Musikhochschule Münster bei Marcin Dylla. Sie ist Preisträgerin nationaler russischer Wettbewerbe. Ihre Debut-CD „Enshrined in Music“ wurde sehr gut besprochen.

LUX AMORIS AETERNI

Leo Brouwer (*1939): Rito de los Orishas | **Agustin Barrios Mangore** (1885–1944): La Catedral | **Roland Dyens** (1955–2016): Santo Tirso

Dmitry Borodaev (*1985): Dies irae | **Carlo Domeniconi** (*1947): A Step to Paradise | **Nikolai Rimsky-Korsakov** (1844–1908): Pater Noster, aus: Liturgy of Saint John Chrysostom (arr. Eric Penicaud) | **Leo Brouwer** (*1939): La Ciudad de las Columnas

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Präludium A-Dur, BWV 858 (orig. Fis-Dur, arr. Ansgar Krause)

jakob.christoph.scheidtweiler@uni-muenster.de
mobil: 0157 30464227

JAKOB SCHEIDTWEILER Gitarre

Jakob Scheidtweiler machte seinen Bachelor an der Hochschule für Musik und Tanz Köln/Wuppertal bei Goran Krivokapić und studiert seit 2022 in der Klasse von Marcin Dylla an der Musikhochschule Münster. Bereits vor seinem Studium wurde er bei Förderpreisen ausgezeichnet, besuchte Meisterkurse und nahm an internationalen Wettbewerben teil. Er wird derzeit mit einem ProTalent-Stipendium gefördert.



BACH UND DIE SPANISCHSPRACHIGE WELT

J. S. Bach (1685–1750): Ciaccona aus Partita Nr. 2, BWV 1004

Silvius Leopold Weiss (1687–1750): Suite a-Moll „L’Infidèle“

Heitor Villa-Lobos (1887–1959): Cinq Préludes

Agustin Barrios Mangore (1885–1944): Estudio in B minor

(Homenaje a Bach) | Choro de Saudade | **Luis de Narváez** (ca. 1505–ca. 1547): La Cancion del Emperador | Guardame las vascas | Fantasia | **Antonio José** (1902–1936): Sonata para Guitarra

mariaangelika01@yahoo.com | mobil: 0157 32818308

MARIA ANGELIKA ARMITLI Klavier

Die berühmte Partita Nr. 2 in c-Moll gibt uns die Möglichkeit, in Bachs geniale und himmlische Musik einzutauchen. Inspiriert von Bachs brillantem Präludium Nr. 10 in e-Moll veränderte Alexander Siloti in seiner Bearbeitung die Tonart zu h-Moll, kreierte einen neuen Charakter und schuf so eine eindrucksvolle eigene Version. – Maria Angelika Armitli studiert in der Klavierklasse von Peter von Wienhardt an der Musikhochschule Münster und besuchte Meisterkurse bei ihm und u.a. bei Irina Lein-Edelstein an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt a.M. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ hat sie in den Sparten Klaviersolo, Klavierbegleitung und Kammermusik zahlreiche Preise gewonnen.

PARTITA UND PRELUDE

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Partita Nr. 2 c-Moll

J. S. Bach/Alexander I. Siloti (1863–1945): Prelude h-Moll



JENS HAMER Klavier



Bach, so Ferruccio Busoni, „war einer der fruchtbarsten Bearbeiter eigener und fremder Stücke, namentlich als Organist. Von ihm lernte ich die Wahrheit erkennen, daß eine gute, große, eine universelle Musik dieselbe Musik bleibt, durch welche Mittel sie auch ertönen mag.“ Busoni gehört zu den Pianisten und Komponisten, die sehr hörenswertere Übertragungen Bachscher Werke für Klavier geschaffen

haben – ein Instrument, das Bach in seiner modernen Form noch nicht zur Verfügung stand, das sich aber wunderbar für seine Musik eignet. Das Programm vereint Bearbeitungen, bei denen im Original der Gesang im Vordergrund steht. Für Bach besaß das „Gesangliche“ auch beim Spiel von Tasteninstrumenten einen hohen Stellenwert, so ging es ihm „am allermeisten aber (darum), eine cantable Art im Spielen zu erlangen“. Jens Hamer unterrichtet Klavier, Musiktheorie und Komposition an der Westfälischen Schule für Musik und Schulpraktisches Klavierspiel am Institut für Musikpädagogik der Musikhochschule Münster. Sein Schwerpunkt als Pianist liegt in der Zusammenarbeit mit Sängerinnen und Sängern.

KLAVIERTRANSKRIPTIONEN VON ARIEN UND LIEDERN BACHS

Harold Bauer (1873–1951): Auch mit gedämpften, schwachen Stimmen, aus der Kantate „Schwingt freudig euch empor“, BWV 36
Erkki Melartin (1875–1937): Ich halte treulich still, BWV 466
Ferruccio Busoni (1866–1924): Ich ruf zu Dir, Herr Jesu Christ, BWV 639 | **Wilhelm Kempff** (1895–1991): Jesus bleibet meine Freude, aus der Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“, BWV 147 | **Frank Bridge** (1879–1941)/**Harold Bauer**: Komm, süßer Tod, BWV 478, aus Schemellis Gesangbuch | **Harold Bauer**: Die Seele ruht in Jesu Händen, aus der Kantate „Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott“ BWV 127 | **Wilhelm Kempff**: Zion hört die Wächter singen, aus der Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, BWV 140

YEWON LIM Klavier



Nach Studienjahren und Abschlüssen an der Seoul Arts High School bei Jaemi Kim und an der Hanyang Universität bei Daeuk Lee kam Yewon Lim an die Musikhochschule Münster und absolvierte die beiden Masterstudiengänge „Musik und Kreativität“ und „Musik und Vermittlung“ in der Klasse von Clemens Rave. Aktuell studiert sie dort mit dem Ziel des Konzertexamens.

BACH SOLO

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Das Wohltemperierte Klavier 2, F-Dur BWV 880 | Das Wohltemperierte Klavier 1, Nr. 15 G-Dur, BWV 860 | Partita Nr. 1 B-Dur, BWV 825 | Englische Suite Nr. 3 g-Moll, BWV 808

FATJONA MALIQI Klavier



Bachs Goldberg-Variationen zählen bis heute zu den größten Herausforderungen, denen sich Pianist:innen stellen können. In ihnen findet sich Tiefgründiges ebenso wie Stücke voller Spielfreude und höchster Virtuosität. Wie sehr dieses unvergleichliche Wunderwerk musikalischer Konstruktion in all seiner Vielfalt aus der Bach'schen Lebensfreude heraus erstand, wird in der letzten Variation deutlich, einem „Quodlibet“, in dem Bach zwei humorvolle Gassenhauer der damaligen Zeit verarbeitet. So wie Bach im 18. Jahrhundert „den Liebhabern zur Gemüthsergötzung“ komponierte, lässt seine Musik bis heute keinen Zuhörer unberührt. – Die Pianistin Fatjona Maliqi bereitet sich in der Klavierklasse von Heribert Koch an der Musikhochschule Münster auf das Konzertexamen vor. Bei der 7. Int. Rosalyn Tureck Bach Competition in New York wurde sie als Finalistin mit einem Preis für ihre Interpretation der Goldberg-Variationen ausgezeichnet. Sie konzertiert international mit Soloprogrammen, als Kammermusikerin sowie mit Orchester in Klavierkonzerten von Beethoven, Chopin, Grieg, Saint-Saëns, Rachmaninow, Gershwin und Schostakowitsch.

GOLDBERG-VARIATIONEN

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Aria mit 30 Veränderungen, BWV 988, „Goldberg-Variationen“

EUNAE YUN Klavier

Diese „drei B“ – Bach, Beethoven, Brahms – spielen eine bedeutende Rolle in der klassischen Musik. Die drei zählen zu den Komponisten, die weltweit bekannt sind und die man auch in Korea mit Deutschland verbindet. – Nach ersten Studien in Südkorea setzte die Pianistin Eunae Yun ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Rostock bei Karola Theill fort. 2019 schloss sie den Master in Liedgestaltung ab. Derzeit studiert sie bei Peter von Wienhardt an der Musikhochschule Münster. Sie gewann den Sonderpreis beim internationalen Wettbewerb „Verfemte Musik“ in Schwerin und war u.a. Stipendiatin bei Yehudi Menuhin Live Music Now Rostock. Seit 2019 hat sie einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Theater Rostock.



3B – BACH, BEETHOVEN, BRAHMS

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Italienisches Konzert, BWV 971

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827): Klaviersonate op. 111, Nr. 32

Johannes Brahms (1833–1897): Vier Klavierstücke, op. 119

OLEKSANDR SHYKYTA Klavier

Die Werke von Beethoven und Franck sind von Bach inspiriert. Im dritten Satz der Sonata zitiert Beethoven ein Thema von Bach und schreibt noch 2 Fugen, was für eine klassische Sonate sehr ungewöhnlich ist. Franck interpretiert die barocke Form von Präludium und Fuge romantisch und fügt noch einen Choral hinzu. – Oleksandr Shykyta aus der Ukraine studiert derzeit an der Musikhochschule Münster bei Heribert Koch. Er tritt als Solist und mit seiner Kollegin Vasylyna Hrynevych auf.

BACHINSPIRIERT

Ludwig van Beethoven (1770–1827): Sonata op. 110

Johann Sebastian Bach (1685–1750)/ **Alexander I. Siloti**

(1863–1945): Prelude h-Moll | **César Franck** (1822–1890):

Prélude, Choral et Fugue



ARISTEIDIS LYKOS DESYLLAS Violoncello



Aristeidis Lykos Desyllas studierte Schlagzeug bei Dimitris Desyllas am Athener Konservatorium und Cello bei Vassilis Lykos, ab 2018 bei Renato Ripo am Athener Konservatorium, wo er 2020 sein Diplom machte. Weitere Inspiration erhielt er bei Meisterkursen mit renommierten Cellisten wie Antonio Meneses, Edgar Moreau, Marcio Carneiro und Razvan Suma. 2019 begann Lykos Desyllas sein Bachelor-Studium bei Matias Oliveira de Pinto an der Musikhochschule Münster mit dem Hauptfach Cello und dem Nebenfach Schlagzeug. Aristeidis Lykos Desyllas wurde ab 2023 als Stipendiat für die Live Music Now Foundation in Deutschland ausgewählt, im selben Jahr hat er den 3. Platz in der Gesamtkategorie des Wettbewerbs „Alte Musik neu“ gewonnen.

BACHSUITEN FÜR VIOLONCELLO

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Suite Nr. 1 G-Dur, BWV 1007 |

Suite Nr. 2 d-Moll, BWV 1008 | Suite Nr. 3 C-Dur, BWV 1009

LE JARDIN DES VIOLONCELLES

Burcu Uysal | Javiera Cienfuegos Rivas

Sonja Koke Violoncello



Die Türkin Burcu Uysal, die Chilenin Javiera Cienfuegos Rivas und Sonja Koke aus Lüdinghausen bereiten sich derzeit auf den Abschluss ihres Bachelorstudiums an der Musikhochschule Münster im Jahr 2024 vor. Erste Erfahrungen, die sie als Solistinnen, in Kammerorchestern, bei Meisterkursen und Festivals in ihren Heimatländern sammeln konnten, bildeten das Fundament für die Aufnahme des Studiums in Münster im Oktober 2020. Inspiriert von der „Alten Musik“, beschäftigen sie sich mit der historischen Aufführungspraxis und erarbeiten seit dem ersten Semester über die üblichen Studieninhalte hinaus barockes Repertoire in Solo-, Duo- und Trio-Besetzungen. Zudem begleiten sie die Blockflötenklasse der Musikhochschule. Das Trio „Le Jardin des Violoncelles“ ist Preisträger des Wettbewerbs „Alte Musik Neu“ 2023 der Musikhochschule Münster.

SPIRITUOSO

Ermengildo Abbate del Cinque Quintili (1690–1773): Lento e amoroso, aus: Sonate Nr. 17 | Spirituoso, aus: Sonate Nr. 2

J. S. Bach (1685–1750): Französische Suite Nr. 5 G-Dur, BWV 816

Jean-Baptiste Barrière (1707–1747): Livre 3 Nr. 2 | **J. S. Bach**: Triosonate Nr. 1, BWV 1027 | **Antonio Vivaldi** (1675–1741): Sommergewitter, aus: Die vier Jahreszeiten

SIE MÖCHTEN EIN BACH-KONZERT BUCHEN? DAS GEHT GANZ EINFACH!

Bitte nehmen Sie direkt Kontakt zu den Künstler:innen Ihrer Wahl auf und besprechen Sie gemeinsam die organisatorischen und inhaltlichen Details des geplanten Auftritts.

Sie erreichen die Musiker:innen telefonisch oder per Email unter den bei jedem Programm angegebenen Kontaktdaten.

Je nachdem, ob Sie einen Solisten bzw. eine Solistin oder ein Ensemble buchen, liegen die Honorarkosten zwischen 300 € und 1.000 €. Das Honorar machen Sie mit Ihren Interpret:innen aus. Die Musiker:innen schreiben Ihnen nach dem Konzert eine Rechnung.

Bei Ensemblekonzerten von Studierenden kann die Musikhochschule eventuell finanziell helfen. Bitte sprechen Sie uns dazu gerne an, am besten per Email oder telefonisch.

VERANSTALTERIN

Musikhochschule Münster

Ludgeriplatz 1, 48151 Münster

Tel: 0251 83-27410

Info.mhs@uni-muenster.de

www.uni-muenster.de/Musikhochschule

BACH À LA CARTE ist ein Projekt der
Musikhochschule Münster
im Vorprogramm BASSO CONTINUO zu
BACH INSPIRIERT.

17. - 26.05.

BACH

INSPIRIERT

BACHFEST 2024 MÜNSTER

Bis heute inspiriert Johann Sebastian Bachs Musik unzählige Komponist:innen und Musiker:innen, Hörerinnen und Hörer – über Grenzen von Herkunft und Bildung, Religion und Weltanschauung, über Grenzen von Ländern und Sprachen und des musikalischen Geschmacks hinweg. So ist auch **BACH INSPIRIERT** mit internationalen musikalischen Gästen ein Bachfest für alle.

Ab März 2024 führt das münsterlandweite Vorprogramm **BASSO CONTINUO** mit zahlreichen Konzerten örtlicher Chöre und Ensembles auf das Bachfest in Münster hin.



bachfest-muenster.de

Veranstalter



Kooperationspartner



Wir danken allen Förderern und Unterstützern

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Kunststiftung NRW

